



Medienmitteilung
15. März 2022, Nyon

Visions du Réel 2022 : Zurück in die Zukunft

Visions du Réel präsentiert anlässlich seiner 53. Ausgabe 160 Filme aus 68 Ländern. Aus den 124 Filmen der offiziellen Selektion werden 85 Filme in Weltpremiere und 19 in internationaler Premiere vorgestellt. Mit 26 schweizerischen (Ko-)Produktionen zeigt sich das Festival einmal mehr als wichtiger Partner der einheimischen Kreation. 43% der Filmschaffenden, deren Arbeiten im Programm gezeigt werden, sind Frauen, 57% Männer. Bei 35 von 65 langen Filmen handelt es sich um Debüts. Fire of Love der amerikanischen Filmemacherin Sara Dosa, ein episches Porträt der Vulkanolog*innen Katia und Maurice Krafft, eröffnet das Festival am Donnerstag, 7. April.

Nach der digitalen und hybriden Ausgaben der vergangenen zwei Jahre freut sich das Festivalteam sehr auf die Rückkehr in die Kinos, während eine limitierte Filmauswahl und die Masterclasses auch im Streaming angeboten werden. Das facettenreiche Programm und ein vielfältiges Rahmenprogramm öffnen viele Zugänge und bieten insbesondere am Osterwochenende ein Rendez-vous für alle Altersgruppen.

«Wir erleben die Ausgabe 2022 als eine Art Erneuerung. Indem wir die digitalen Entwicklungen der letzten beiden Jahre integrieren und zugleich einen besonderen Fokus auf die persönlichen Begegnungen legen, vereinen wir das Beste aus zwei Welten und gehen mit noch mehr Dynamik in die Zukunft», erklärte der Präsident des Festivals, Raymond Loretan, an der Pressekonferenz. «Wir sind besonders stolz, die Fortsetzung unserer Partnerschaft mit la Mobilière sowie zwei neue Partnerschaften mit dem Istituto Svizzero in Rom und der UNO Genf bekanntgeben zu können. Die Eröffnung des Festivals in Anwesenheit von Bundespräsident Ignazio Cassis verdeutlicht den nationalen Stellenwert und die internationale Ausstrahlung unseres Festivals». Vor diesem Hintergrund bekräftigte Raymond Loretan die Solidarität von Visions du Réel mit den ukrainischen Künstler*innen und Filmschaffenden sowie mit den russischen Künstler*innen und Filmschaffenden, die Widerstand leisten.

Emilie Bujès, die künstlerische Leiterin von Visions du Réel, erzählte anlässlich ihrer Programmpräsentation: «Die 124 Filme der offiziellen Auswahl wurden aus 3000 Einsendungen herausgefiltert – eine Zahl, die stabil geblieben ist. Allerdings haben wir festgestellt, dass einige Länder im Hinblick auf die Produktion stärker unter COVID gelitten haben, und das macht sich dieses Jahr in der Auswahl insofern bemerkbar, als dass die geografische Verteilung etwas anders ist. Die Filmauswahl 2022 umfasst auch diesmal ein breites Spektrum an Ansätzen, Perspektiven, Dringlichkeiten, Freiheiten und Befindlichkeiten. Die diesjährige Ausgabe ist aus künstlerischer Sicht besonders aufregend,

weshalb der Internationale Wettbewerb für Langfilme ausnahmsweise 16 Titel (15 davon sind Weltpremierer) und der Nationale Wettbewerb 13 sehr überzeugende Filme umfasst. Die Aussicht, dem breiten Publikum und den Fachpersonen, die sich zahlreich ankündigen, wieder eine derart lebendige und erfreulich eklektische Auswahl in den Kinos präsentieren zu können, ist schlichtweg überwältigend. Natürlich denken wir an den Krieg in der Ukraine und haben uns deshalb entschieden, neben den anderen Filmen, die in der Ukraine gedreht und/oder produziert wurden und bereits im Programm enthalten sind, zum Abschluss des Festivals als Zeichen der Solidarität [The Earth is Blue as an Orange](#) zu zeigen».

Das Programm umfasst 160 Filme. Das Filmangebot der diesjährigen Ausgabe wird durch drei Persönlichkeiten des internationalen Kino erweitert, allen voran der Ehrengast des Jahres 2022: der legendäre italienische Regisseur Marco Bellocchio, der eine Masterclass geben wird, während zudem zehn seiner Filme gezeigt werden, die von Fiktion über Dokumentarfilme bis hin zu Werken reichen, die sich frei in verschiedenen Hybriditäten bewegen. Kirsten Johnson, US-amerikanische Filmemacherin und Kamerafrau, die unter anderem mit Laura Poitras gearbeitet hat, ist Spezialgast dieser 53. Ausgabe: eine Gelegenheit, ihr hinter oder neben der Kamera entstandenes Werk (wieder) zu entdecken. Das Atelier ist dem algerischen Filmemacher Hassen Ferhani gewidmet und bietet Einblicke in seine humanistische und engagierte Arbeit, die die Genre Grenzen des Dokumentar- und Spielfilms überwindet. Der Regisseur hat sich innerhalb von zehn Jahren als einer der Hauptakteure der Renaissance des algerischen Kinos etabliert.

Zum Festivalformat 2022 präzierte Martine Chalverat, administrative und operative Leiterin von Visions du Réel: «Die diesjährigen Neuerungen umfassen eine ganze Reihe von Massnahmen, die alle darauf abzielen, das Festival noch zugänglicher zu machen und den Dialog mit den einzelnen Publikumsgruppen zu vertiefen. Die Nähe zu unserem Publikum ist das eigentliche Bindeglied zwischen generationenübergreifenden und spielerischen Angeboten wie dem Familienwochenende zu Ostern, digitalen Optionen wie dem Online-Filmprogramm und der Industry-Plattform, Aktivitäten für Menschen mit Behinderung im Rahmen des Labels Kultur inklusiv oder dem neuen Place du Réel».

Internationaler Wettbewerb - Langfilme

15 Weltpremierer und 1 internationale Premiere aus 17 Ländern stehen im Internationalen Wettbewerb für Langfilme. Das zeitgenössische Dokumentarfilmschaffen zeigt sich in seiner ganzen Breite, originell und einzigartig.

- 5 Dreamers and a Horse von Aren Malakyan und Vahagn Khachatryan, Armenien/Deutschland/Schweiz/Dänemark/Georgien, 2022, 80', Weltpremiere
- A Holy Family von Elvis A-Liang Lu, Taiwan, Frankreich, 2022, 90', Weltpremiere
- All of Our Heartbeats Are Connected Through Exploding Stars von Jennifer Rainsford, Schweden, 2022, 77', Weltpremiere
- Bitterbrush von Emelie Mahdavian, USA, 2021, 91', internationale Premiere
- Chaylla von Clara Teper und Paul Pirritano, Frankreich, 2022, 72', Weltpremiere
- Dogwatch (Vardia) von Gregoris Rentis, Griechenland/Frankreich, 2022, 78', Weltpremiere
- Eclaireuses (Leading lights) von Lydie Wisshaupt, Belgien, 2022, 90', Weltpremiere
- Foragers (Al-Yad Al-Khadra) von Jumana Manna, Palästina, 2022, 65', Weltpremiere
- How to Save a Dead Friend von Marusya Syroechkovskaya, Schweden/Norwegen, 2022, 103', Weltpremiere
- Inner Lines von Pierre-Yves Vandeweerdt, Frankreich/Belgien, 2022, 86', Weltpremiere

- L'îlot (Like an Island) von Tizian Büchi, Schweiz, 2022, 106', Weltpremiere
- Ma vie en papier (My Paper Life) von Vida Dena, Belgien/Frankreich/Iran, 2022, 81', Weltpremiere
- My Old Man (Für immer Sonntag) von Steven Vit, Schweiz, 2022, 86', Weltpremiere
- Rojek von Zaynê Akyol, Kanada, 2022, 129', Weltpremiere
- Steel Life (Vida ferrea) von Manuel Bauer, Peru/Spanien, 2022, 96', Weltpremiere
- Tara von Francesca Bertin und Volker Sattel, Deutschland/Italien, 2022, 87', Weltpremiere

Wettbewerb Burning Lights

Mit 15 mittellangen und langen Filme aus 16 Ländern, darunter 12 Weltpremieren und 3 internationale Premierieren, widmet sich der Wettbewerb Burning Lights neuen Filmsprachen und Stimmen, der narrativen und formalen Freiheit.

- A Long Journey Home (Wu Kou Zhi Jia) von Wenqian Zhang, China, 2022, 124', Weltpremiere
- Burial (Kapinynas) von Emilija Škarnulytė, Litauen/Norwegen, 2022, 60', Weltpremiere
- Eami von Paz Encina, Paraguay/Niederlande, 2022, 84', internationale Premiere
- Europe von Philip Scheffner, Deutschland/Frankreich, 2022, 105', internationale Premiere
- Far Away Eyes (Huan Ri Shou Ji) von Chun-Hong Wang, Taiwan/Frankreich, 2021, 79', internationale Premiere
- Getting Old Stinks von Peter Entell, Schweiz, 2022, 85', Weltpremiere
- Ghost Fair Trade von Laurence Bonvin und Cheikh Ndiaye, Schweiz, 2022, 38', Weltpremiere
- H von Carlos Pardo Ros, Spanien, 2022, 67', Weltpremiere
- Herbaria von Leandro Listorti, Argentinien/Deutschland, 2022, 84', Weltpremiere
- Kapr Code (Kapr) von Lucie Králová, Tschechische Republik/Slowakei, 2022, 91', Weltpremiere
- Luminum von Maximiliano Schonfeld, Argentinien, 2022, 62', Weltpremiere
- Olho animal von Maxime Martinot, Frankreich, 2022, 75', Weltpremiere
- Ollin Blood von Elise Florenty und Marcel Türkowsky, Frankreich/Mexiko, 2022, 72', Weltpremiere
- Red Africa (Krasnaya Afrika) von Alexander Markov, Russland/Portugal, 2022, 65', Weltpremiere
- Reminders (Los Saldos) von Raúl Capdevila Murillo, Spanien, 2022, 77', Weltpremiere

Nationaler Wettbewerb

Der nationale Wettbewerb widmet sich mittellangen und langen (Ko-)Produktionen aus der Schweiz. 13 (Ko-)Produktionen, 8 ko-produzierende Länder, 12 Weltpremieren und 1 internationale Premiere.

- Ardente-x-s von Patrick Muroi, Schweiz, 2022, 96', Weltpremiere
- Calvinia von Rudi van der Merwe, Schweiz, 2022, 50', Weltpremiere
- Cuvre-feu. Journal de Monique Saint-Hélier (1940-44) von Rachel Noël, Schweiz, 2022, 70', Weltpremiere
- Don't Worry About India von Nama Filmcollective, Schweiz/Deutschland/Indien, 2022, 97', Weltpremiere

- Dragon Women von Frédérique de Montblanc, Belgien/Schweiz/Südkorea, 2022, 83' Internationale Premiere
- Fuku Nashi von Julie Sando, Schweiz/Japan, 2022, 44', Weltpremiere
- Garçonnières von Céline Pernet, Schweiz, 2022, 91', Weltpremiere
- La Cour des grands (Big Boy) von Louise Carrin, Schweiz, 2022, 61', Weltpremiere
- Le Film de mon père von Jules Guarneri, Schweiz, 2022, 73', Weltpremiere
- Le Pénitencier (The Penitentiary) von Anne Theurillat, Schweiz, 2022, 67', Weltpremiere
- Périphérique nord von Paulo Carneiro, Portugal/Schweiz/Uruguay, 2022, 72', Weltpremiere
- Sons of the Wind (Hijos del viento) von Felipe Monroy, Schweiz/Kolumbien, 2022, 98', Weltpremiere
- Supertempo (Supertime) von Daniel Kemény, Schweiz, 2022, 72', Weltpremiere

Weitere Sektion

Visions du Réel bietet mittellangen Filmen und Kurzfilmen mit einem eigenen internationalen Wettbewerb eine wichtige Plattform, während die Sektion Opening Scenes den Kurzfilmdebüts und Schulfilmen gewidmet ist. Während im [Internationalen Wettbewerb für mittellange und Kurzfilme](#) 32 Beiträge, darunter 27 Weltpremieren und 5 internationale Premieren, gezeigt werden, zählt [Opening Scenes](#) 15 Kurzfilme, darunter 13 Weltpremieren und 2 internationale Premieren. Die Schweiz glänzt mit acht Filmen in diesen beiden Kategorien, die ihre Schweinwerfer besonders auf den Nachwuchs richten.

Auch dieses Jahr präsentiert der Wettbewerb [Grand Angle](#) 12 Langfilme, die das Publikum bereits auf anderen Festivals begeisterten bzw. das kommende Jahr prägen werden, und umfasst erstmals fünf internationale Premieren und zwei Weltpremieren, namentlich den italienischen Film [Il posto – A Steady Job](#) von Gianluca Matarrese und Mattia Colombo – das Porträt eines gewissen zeitgenössischen Italiens – und [Adam Ondra: Pushing the Limits](#) von Jan Šimánek und Petr Záruba, das Porträt des legendären tschechischen Kletterers. Die nicht-kompetitive Sektion [Latitudes](#) schliesslich bietet einen Überblick über die gegenwärtigen Praktiken des Kinos der Wirklichkeit. Gezeigt werden 11 Filme, darunter 2 Weltpremieren.

Spezialvorführungen

Visions du Réel hat die Ehre, die Weltpremiere von [Elizabeth](#) von Roger Mitchell zu präsentieren. Anlässlich des 70-jährigen Thronjubiläums von Königin Elisabeth II. schuf der Regisseur (Notting Hill) kurz vor seinem Tod eine nostalgische, fröhliche, frische und moderne Chronik ihrer langen Amtszeit. Jennifer Peedom unternimmt auf sechs Kontinenten eine poetische Reise durch von Flüssen geformte Landschaften, getragen von der Stimme des Schauspielers Willem Dafoe und der Musik von Jonny Greenwood, Radiohead sowie Richard Tognetti und dem Australischen Kammerorchester ([River](#), Schweizer Premiere). In [Vedette](#) beobachten Patrice Chagnard und Claudine Bories das eigentümliche Zusammenleben von Mensch und Tier (Schweizer Premiere). Gedreht wurde im Wallis.

Der grosse ukrainische Filmemacher Sergei Loznitsa porträtiert Vytautas Landsbergis, den charismatischen Anführer der litauischen Unabhängigkeitsbewegung, dem es 1990 gelang, sein Land von der UdSSR loszureissen ([Mr. Landsbergis](#), Schweizer Premiere). Wieder einmal liefert er eine ambitionierte Archivarbeit und einen Film von bemerkenswerter Präzision. Schliesslich wird Visions du Réel als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine [The Earth is Blue as an Orange](#) als Abschlussfilm zeigen – der Film war im Jahr 2020, noch bevor

das Festival auf eine Online-Edition umstellen musste, bereits einmal als Schlussfilm programmiert. Die ukrainische Regisseurin Iryna Tsilyk gewährt Einblicke in den Alltag von Anna, die allein mit ihren vier Kindern im ukrainischen Donbass lebt. Ihr Zuhause ist ein Ort der Harmonie, während draussen das Chaos des Krieges herrscht (Schweizer Premiere).

Marco Bellocchio als Ehrengast, ein Atelier und ein Spezialgast

Visions du Réel wird ausserdem gemeinsam mit der Cinemathèque suisse und der ECAL den italienischen Filmemacher [Marco Bellocchio](#) mit dem renommierten Ehrenpreis auszeichnen. Im Rahmen des Festivals wird eine ausgewählte Retrospektive von rund zehn Filmen präsentiert, die markante Spielfilme, selten gezeigte Dokumentarfilme und sein neuestes, in der Schweiz bislang unveröffentlichtes Werk, *Marx può aspettare*, umfasst. Das Atelier 2022 (Retrospektive und öffentliche Masterclass) widmet sich dem algerischen Regisseur [Hassen Ferhani](#), der sich innerhalb von zehn Jahren als einer der Hauptakteure der Erneuerung des algerischen Films etabliert hat. Das Atelier wird in Partnerschaft mit der HEAD Genève angeboten. Als dritte prominente Persönlichkeit präsentiert die 53. Ausgabe des Festival international de cinéma Nyon in Zusammenarbeit mit Le Temps eine Retrospektive zur Arbeit der amerikanischen Filmemacherin und Kamerafrau [Kirsten Johnson](#). Sowohl in ihrer Regiearbeit – insbesondere bei *Dick Johnson is Dead* (2020, der es auf die Oscar-Shortlist schaffte) – als auch in ihren Kamerarbeiten – unter anderem bei *Laura Poitras' Citizenfour* (2014) – hinterfragt Kirsten Johnson immer wieder die ethischen Herausforderungen der dokumentarischen Aufnahme und die Präsenz der Person hinter der Kamera.

Die Festivalformer 2022

Visions du Réel freut sich, in die Kinos zurückzukehren und seine Zelte auf dem neuen Place du Réel aufzubauen, das Festival als Ort der filmischen Entdeckungsreisen, der Begegnungen und des Austauschs zu feiern. Vorträge, zwischen den Filmschaffenden, Fachpersonen und dem Publikum fördern. Parallel dazu werden eine limitierte Filmauswahl und die Masterclasses online angeboten.

Das Online-Programm 2022 umfasst um die 50 Filme, die in der Schweiz via [visionsdureel.ch](#) vom 11. bis 18. April verfügbar sein werden. Jeden Tag werden der Plattform neue Filme hinzugefügt, um einen Teil des vielfältigen Programms abzubilden: vom Internationalen Wettbewerb für Langfilme über die Sektionen Grand Angle und Latitudes bis hin zu Kurz- und mittellangen Filmen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Schweizer (Ko-)Produktionen. Das Abo kostet CHF 25.

VdR-Industry wird in Präsenz stattfinden und vielseitige Foren und Meetings anbieten. Vom 10. bis 14. April finden nationale und internationale Treffen zwischen Fachpersonen und Projektträger*innen statt, die sowohl auf kurzfristige Anliegen als auf längerfristige Bedürfnisse antworten. Darüber hinaus erhalten Filmschaffende die Möglichkeit, sich aus der Ferne online an bestimmten Aktivitäten teilzunehmen.

Schliesslich wird das Festival auch Angebote im Bereich Kulturvermittlung machen, darunter Schulvorführungen und Aktivitäten für Jugendliche und Familien sowie für Senior*innen. Zu Ostern veranstaltet Visions du Réel von Freitag, 15. April bis Sonntag, 17. April ein Familienwochenende mit einem massgeschneiderten Programm für Kinder und Jugendliche von 4 bis 15 Jahren.

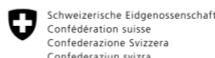
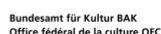
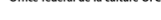
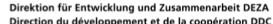
Podiumsdiskussionen und Gespräche mit Filmemacher*innen sowie offizielle Feiern und Partys werden die zehn Festivaltage bereichern und den direkten Dialog

Partenaire principal

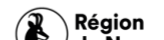
Partenaire média

Partenaires institutionnels








Kontakt

Ursula Pfander, Leiterin der Pressestelle
upfander@visionsdureel.ch
+41 79 628 22 71

Gloria Zerbinati, internationale Presse
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82


Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE